

## Sortenempfehlungen 2015 - Winterroggen

### Hinweise zur Fruchtart

Im Erntejahr 2015 wurden in Sachsen von ca. 35.000 ha Winterroggen geerntet. Der Anbauumfang entspricht damit annähernd dem des Vorjahres. Der Anbau hängt wesentlich von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Die Hauptverwertungsrichtung als Brotroggen ist durch einen relativ konstanten Rohstoffbedarf gekennzeichnet. Über Vertragsanbau kann eine gute Absatzsicherheit gewährleistet werden. Winterroggen ist auf Standorten mit niedrigeren Bodenwertzahlen und geringem Wasserhaltevermögen aufgrund der ausgeprägten Trockentoleranz häufig die wichtigste Marktfrucht.

In Abhängigkeit von der Verwertungsrichtung ist bei der Sortenwahl neben hohen Erträgen auf Qualitätssicherheit zu achten. Hierbei sind hohe, sichere Fallzahlen (die Fallzahlstabilität wurde in den letzten drei Jahren kaum gefordert), ausreichende Hektolitergewichte und ein geringes Befallsrisiko für Mutterkorn zu nennen. In der Neigung zur Mutterkornbildung hat es erhebliche Zuchtfortschritte gegeben. Neue Sorten weisen mittlerweile häufig eine mittlere oder bessere Einstufung durch das Bundessortenamt auf. Bei Sorten mit einer höheren Anfälligkeit ist die Abstimmung mit dem Vermarktungspartner vor der Sortenentscheidung zu suchen sowie eine Risikoabwägung vorzunehmen. Für eine sichere Bestandesführung spielen außerdem die Standfestigkeit sowie die Widerstandsfähigkeit gegenüber den wichtigsten Blattkrankheiten Braunrost, Rhynchosporium und Mehltau eine wichtige Rolle.

Aktuelle Hybridsorten bringen einen Mehrertrag von ca. 20 % gegenüber den leistungsstärksten Populationssorten, was die höheren Saatgutkosten für Hybridsaatgut meist ausreichend kompensiert. Die Ertragsdifferenz zwischen den beiden Sortentypen ist in den letzten Jahren größer geworden, da sich die Züchtung im Wesentlichen auf die Verbesserung der Hybridsorten konzentrieren. Zu beachten ist, dass Z-Saatgut der Sorten der Saaten-Union mit 10 % Populationsroggenbeimischung vermarktet wird in den Landessortenversuchen aber „reine“ Sorten geprüft werden.

Mit 77,8 dt je ha wurden 2015 auf den D-Süd-Standorten niedrigere Erträge als in den beiden Vorjahren erzielt, bei einer erheblichen Schwankung zwischen den Versuchsorten. Die Unterschiede sind hauptsächlich auf die differenzierte Wasserversorgung zurückzuführen. Auf den Lößstandorten lag der Ertrag im Mittel 2015 bei 112,2 dt je ha und damit auf vergleichbarem Niveau wie 2014. Auf den V-Standorten wurde mit 94,2 dt je ha das Vorjahresergebnis um ca. 10 dt je ha verfehlt.

### Sortenempfehlung

Typ	D-Süd-Standorte	Lö-Standorte	V-Standorte
H	Brasetto, SU Performer <sup>1)</sup> , SU Mephisto <sup>1)</sup> , auslaufend: SU Santini <sup>1)</sup> <u>vorläufig:</u> KWS Bono, SU Cossani, SU Forsetti, SU Composit	Brasetto, Palazzo, SU Performer <sup>1)</sup>  <u>vorläufig:</u> SU Cossani	Brasetto, Palazzo, SU Performer <sup>1)</sup>  <u>vorläufig:</u> SU Cossani
P	Dukato, Conduct, Inspector		<u>vorläufig:</u> Inspector

1) Anbauanteil wegen höherem Mutterkornrisiko begrenzen; Z-Saatgut beinhaltet 10 % Populationsroggen-einmischung

## Kornerträge der Landessortenversuche Winterroggen 2013 - 2015

	3)	Kornertrag in Stufe II <sup>1)</sup> relativ		
		D-Süd	Lö-St.	V-St.
<b>dreijährige Prüfungsergebnisse 2013-2015</b>				
Anzahl Vers.		32	14	14
BB (dt/ha) <sup>2)</sup>		85,4	109,9	96,5
Brasetto	H	104	104	102
Palazzo	H	103	104	101
SU Mephisto	H	107	99	103
SU Santini	H	105		103
SU Performer	H	110	108	107
Conduct	P	89	86	85
Dukato	P	91		
Inspector	P	91		[88]
<b>zweijährige Prüfungsergebnisse 2014/2015</b>				
Anzahl Vers.		22	9	10
BB (dt/ha) <sup>2)</sup>		85,1	112,2	99,4
KWS Bono	H	106	(105)	(103)
SU Forsetti	H	109	105	106
SU Cossani	H	109	107	106
SU Composit	H	109	(104)	(104)
<b>einjährige Prüfungsergebnisse 2015</b>				
Anzahl Vers.		11	4	5
BB (dt/ha) <sup>2)</sup>		77,8	112,2	94,2
SU Bendix	H	111	107	104

- 1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz  
 Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz  
 2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)  
 3) H = Hybridsorte      P = Populationsorte  
 ( ) einjährig geprüft      [ ] zweijährig geprüft

### Hinweise zum Sorteneinsatz

#### Hybridsorten

**Brasetto** ist v. a. auf den D-Süd- und Löß-Standorten eine ertragsstabile Winterroggensorte, die aber mittlerweile in der Leistung deutlich hinter SU Performer liegt. Die Sorte weist eine kurze bis mittlere Strohlänge auf und zeigte v. a. auf einigen V-Standorten in den letzten Jahren stärkeres Lager. Brasetto besitzt eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau. Die Braunrostanfälligkeit ist hoch. Die Fallzahlen sind hoch und meist ausreichend stabil. Die Neigung zur Mutterkornbildung ist mittel bis gering.

**SU Performer** bildet dreijährig betrachtet in allen drei Anbaugebieten die Ertragsspitze. Kennzeichnend ist außerdem eine hohe Ertragsstabilität. Der Ertragsvorsprung zur zweitbesten Sorte beträgt je nach Anbaugebiet 3 bis 4 %. SU Performer weist eine mittlere Standfestigkeit bei kürzerer bis mittlerer Strohlänge auf. Im Sortenvergleich ist eine mittlere Widerstandsfähigkeit gegenüber Braunrost festzustellen. Die Neigung zur Mutterkornbildung ist mittel bis hoch, was für die Begrenzung des Anbauanteils spricht. Mit SU Performer können hohe bis sehr hohe Fallzahlen erreicht werden.

**Palazzo** bringt mehrjährig Kornerträge annähernd auf dem Niveau von Brasetto. Die Sorte ist durch eine mittlere Strohlänge und eine mittlere Standfestigkeit gekennzeichnet. In der Braunrostanfälligkeit zählt Palazzo zu den schwächeren Sorten. Hervorzuheben sind die mittlere bis geringe Mutterkornanfälligkeit der Sorte sowie die hohen, meist stabilen Fallzahlen.

**SU Mephisto** ist dreijährig auf den D-Süd- und V-Standorten die Sorte mit dem zweithöchsten Ertrag nach SU Performer. Auf den Löß-Standorten fällt das Ertragsniveau deutlicher ab. SU Mephisto hat eine mittlere Strohlänge und weist eine mittlere Standfestigkeit auf. Die Braunrostanfälligkeit ist mittlerweile höher. Das Mutterkornrisiko ist bei der Sorte etwas höher, so dass der Anbauumfang dieser Sorte nicht überzogen werden sollte. Die Fallzahlen sind auf mittlerem bis hohem Niveau.

**KWS Bono** zeigt nach zwei- bzw. einjähriger Prüfung nicht ganz das Ertragsniveau von SU Performer. Die kurzstrohige Sorte ist durch Schwächen in der Standfestigkeit, durch eine überdurchschnittliche Resistenzausstattung bei den Blattkrankheiten und eine geringe bis mittlere Mutterkornanfälligkeit gekennzeichnet. In diesem Merkmal gehört sie zu den besten Hybridsorten. Es ist ein mittleres bis hohes Fallzahlniveau zu erwarten.

**SU Cossani** und **SU Forsetti** wurden in allen drei Anbaugebieten zweijährig geprüft und zeigen ein Ertragsniveau auf Höhe von SU Performer. Beide weisen ein kurzes bis mittellanges Stroh mit mittlerem Lagerrisiko auf. Die Neigung zu Mutterkornbildung ist mittel, die Fallzahlen sind mittel bis hoch. In der Blattgesundheit sind die guten Resistenzen von **SU Cossani** bei Mehltau und Blattseptoria hervorzuheben, während eine mittlere Braurostanfälligkeit besteht. Braunrost kann bei **SU Forsetti** stärker auftreten, die Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau und Rhynchosporium ist mittel.

**SU Composit** erreicht auf den D-Süd-Standorten nach zweijähriger Prüfung das Ertragsniveau von SU Performer, auf den Löß- und V-Standorten fehlen 2015 nach einjähriger Prüfung 4 % zu SU Performer als ertragsstärkster Sorte. Die Standfestigkeit der kürzerstrohigen Sorte ist mittel, die Resistenzen gegenüber Mehltau und Braunrost sind gut. Es besteht eine mittlere Neigung zur Mutterkornbildung, das Fallzahlniveau wird mit mittel bis hoch eingestuft.

**SU Santini** liegt im Ertragsniveau auf den D-Süd- und V-Standorten geringfügig über Brasetto. Die Sorte zeigt bei kurzer bis mittlerer Strohlänge ein mittlere Standfestigkeit. Die Braunrostresistenz ist mittel. Wie bei SU Mephisto ist das Mutterkornrisiko mittel bis höher, weshalb zur Risikoabsicherung der betriebliche Anbauumfang der Sorte begrenzt werden sollte. SU Santini ermöglicht hohe Fallzahlen.

#### Populationsorten

**Conduct** bringt mehrjährig in allen Anbaugebieten Kornerträge unter 90 %. Der Ertragsabstand zur momentan leistungsstärksten zweijährig geprüften Sorte SU Performer beträgt mittlerweile gut 20 %. Conduct ist langstrohig mit Schwächen in der Standfestigkeit. In der Braunrostresistenz gehört die Sorte zu den besseren. Die Fallzahlen sind mittel bis hoch und unter schwierigen Erntebedingungen nicht immer ausreichend stabil. Die Mutterkornanfälligkeit ist gering, in diesem Merkmal ist Conduct eine der am günstigsten eingestufteten Sorten.

**Dukato** erzielt auf den D-Süd-Standorten dreijährig Kornerträge leicht über Conduct. Die Sorte ist durch eine mittlere Standfestigkeit und mittlere Braurostanfälligkeit gekennzeichnet. Die Fallzahlen sind meist auf mittlerem Niveau, die Fallzahlstabilität ist schwächer, weshalb eine rechtzeitige Beerntung vorzusehen ist. Im Merkmal Mutterkornanfälligkeit zählt Dukato zu den besten Sorten.

Die 2013 zugelassene Populationsroggensorte **Inspector** liegt nach zweijähriger Prüfung auf den V-Standorten um 4 % über Conduct und nach dreijähriger Prüfung auf den D-Süd-Standorten auf dem Ertragsniveau von Dukato. Merkmale der Sorte sind eine mittlere Standfestigkeit und gute Braunrostresistenz, eine geringe Neigung zur Mutterkornbildung sowie mittlere bis hohe Fallzahlen.

## Sorteneigenschaften

Sorte	Zu- las- sung	Reife- zeit (Gelb- reife)	Äh- ren/ m <sup>2</sup>	Korn- zah/ Ähre	TKM (g)	Pflan- zen- länge <sup>1)</sup> (cm)	Stand- festig- keit (1-9)	Halm- knick. (1-9)	Anfäl- ligeit f. Mutter- korn
Brasetto	2009	m	0/+	0/+	0	k-m	0/-	0/+	0/+
Palazzo	2009	m	0/+	0	0/+	m	0	0/+	0/+
SU Mephisto	2011	m	+	0/+	0/-	m	0	0	0/-
SU Santini	2012	m	+	0/+	0	k-m	0	0/+	0/-
SU Performer	2013	m	++	0	0	k-m	0	0/-	0/-
SU Forsetti	2013	m	++	0/+	0	k-m	0	0/-	0
KWS Bono	2014	m	+++	0	0/-	k	0/-	0	0/+
SU Cossani	2014	m	+++	0/-	0	k-m	0	0/+	0
SU Composit	2014	m	+	0	0	k	0	0/+	0
SU Bendix	2014	m	++	0	0	k-m	0	0	0
Conduct	2006	m	0	-	0/+	l	0/-	0	+
Dukato	2008	m	0/+	-	0	m-l	0	0	+
Inspector	2013	m	0	0/-	0/+	m-l	0	0/-	+
Ø 2015 <sup>3)</sup>		23.07.	664			139	4,5	2,2	
Ø 2014 <sup>3)</sup>		23.07.	617	47	37,8	154	4,3	2,5	
Ø 2013 <sup>3)</sup>		01.08.	508	48	37,0	125	3,8	3,0	

1) k = kurz; m = mittel; l = lang

Sorte	Widerstandsfähigkeit gegen (1-9)			RP- Ge- halt (%) <sup>2)</sup>	Stärke Ge- halt (%) <sup>2)</sup>	Hekto- liter- gew. (kg/hl)	Amylo- gramm (Temp.)	Fall- zahl (s)
	Mehl- tau	Rhyn- chosp.	Braun- rost					
Brasetto	+	0	-	0/-	0	0/-	0/+	+
Palazzo	0/+	0	-	-	0	0	0/+	+
SU Mephisto	+	0	0/-	0/-	0/+	0	0	0/+
SU Santini	+	0/+	0	0/-	0	0	0/+	+
SU Performer	0/+	0/+	0	0/-	0/+	0	++	++
SU Forsetti	0	0	0/-	0	(0/+)	0	0/+	0/+
KWS Bono	(0/+)	0/+	0	0	(0/+)	0	0/+	0/+
SU Cossani	+	0/+	0	0	(0)	0	0/+	0/+
SU Composit	(+)	0	0/+	0	(0/+)	0	0/+	0/+
SU Bendix	(0/+)	0	0/+	0/+			0	0/+
Conduct	+	0	0/+	0/+	0	0	0	0/+
Dukato	0/+	0	0	0	0	0	0	0
Inspector	0/+	0/+	0/+	0/+	(0)	0	0	0/+
Ø 2015 <sup>3)</sup>	1,0	3,1	4,6					
Ø 2014 <sup>3)</sup>	1,3	4,1	4,9					
Ø 2013 <sup>3)</sup>	1,0	4,5	3,9					

2) Prozent in der Trockenmasse

3) Daten der V-Standorte

( ) geringere Datenbasis vorhanden, vorläufige Einschätzung